

Übertherapie am Lebensende: Einladung zur öffentlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung beim Intensiv- und Notfallmedizin-Kongress in Leipzig

(22.11.2018) Was kann ich als Patient oder als Arzt tun, um Übertherapie am Lebensende zu vermeiden? Erstmals findet dieses Jahr im Rahmen des Kongresses der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) eine Veranstaltung für die Öffentlichkeit statt, die sich mit genau dieser Frage beschäftigt. In der Stadtbibliothek Leipzig referieren am 6. Dezember ab 18.15 Uhr Keynote-Speaker Professor Gian Domenico Borasio sowie DIVI-Kongress-Präsidentin Professorin Elke Muhl zum Thema „Intensivmedizin und Palliativmedizin – wie geht das zusammen?“ Im Anschluss folgt eine Publikumsdiskussion. „Nicht nur Kongress-Teilnehmer sind herzlich eingeladen, sondern jeder Interessierte. Wir freuen uns, dieses wichtige Thema öffentlich zu diskutieren. Schließlich kann jeder Interessierte hier Fragen stellen“, so Elke Muhl. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Plätze sind jedoch begrenzt.

Was Patienten sich für ihr Lebensende wirklich wünschen, mit dieser Thematik setzt sich Professor Gian Domenico Borasio intensiv auseinander. 2016 hat der Neurologe und Palliativmediziner in Lausanne die weltweit erste Professur für geriatrische Palliativmedizin ins Leben gerufen. Auch in München hat er als Lehrstuhlinhaber für Palliativmedizin an der Universität München ein Netzwerk an Professuren geschaffen, das alle Bereiche der physischen, psychosozialen und spirituellen Sterbebegleitung in die Lehre und Forschung integriert. Über seine Erkenntnisse wird er in der Veranstaltung berichten.

Intensivstationen: Palliativmedizin einbeziehen und Qualität verbessern

Die intensivmedizinische Sichtweise der Thematik wird Professorin Elke Muhl beleuchten, die auch die anschließende Publikumsdiskussion moderieren wird. Das Qualitätsmanagement auf

DIVI e.V.
Luisenstr. 45
10117 Berlin
www.divi.de
info@divi.de

Tel +49 (0)30 4000 5607
Fax +49 (0)30 4000 5637

Pressemeldung



Intensivstationen zu verbessern, war der Oberärztin für die chirurgische Intensivstation immer ein wichtiges Anliegen; die Palliativmedizin mit einzubeziehen sei dabei nur selbstverständlich.

Veranstaltung für die Öffentlichkeit:

[„Intensivmedizin und Palliativmedizin – wie geht das zusammen?“](#)

Stadtbibliothek Leipzig, Oberlichtsaal

Donnerstag, 6. Dezember 2018

18.15 bis 19.30 Uhr

Eintritt frei

DIVI e.V

Luisenstr. 45

10117 Berlin

www.divi.de

info@divi.de

Tel +49 (0)30 4000 5607

Fax +49 (0)30 4000 5637

Pressemeldung



Ansprechpartner für interessierte Wissenschaftler:

Volker Parvu

Geschäftsführer der DIVI

info@divi.de

Tel +49 (0)30 40 0 056 07

DIVI e.V

Luisenstr. 45

10117 Berlin

www.divi.de

info@divi.de

Tel +49 (0)30 4000 5607

Fax +49 (0)30 4000 5637

Ansprechpartner für Journalisten:

Torben Brinkema

Pressesprecher der DIVI

presse@divi.de

Tel +49 (0)89 230 69 60 21

www.divi.de/presse

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI)

Die 1977 gegründete Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) ist ein weltweit einzigartiger Zusammenschluss von mehr als 2.500 persönlichen Mitgliedern und entsprechenden Fachgesellschaften. Ihre fächer- und berufsübergreifende Zusammenarbeit und ihr Wissensaustausch machen im Alltag den Erfolg der Intensiv- und Notfallmedizin aus.

Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 und ist damit ein nicht-wirtschaftlicher Verein gemäß § 21 ff BGB.

Mehr über die DIVI im Internet: www.divi.de